

Deutsche Zeitung

São Paulo
Tageblatt

São Paulo
Geschäftsstelle: Rua Libero Badaró No. 64 - 64A
Caixa do Correio V
Telegraph-Adresse: „Zeitung“ Spaulo
Rio de Janeiro
Geschäftsstelle: Avenida Rio Branco 27 II, Stock
Caixa do Correio 302

Druck und Verlag von Rudolf Troppmair, São Paulo.
Vertreter für Deutschland: Johannes Neider, Schöneberg-Berlin, Kaiser Friedrichstrasse No. 7
Gesetzt mit Sezmashinen „Typograph“
Gedruckt auf einer Augsburger Schnellpresse

Dieses Blatt erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage.
Abonnementpreis:
ro Jahr 20000 für das Inland, 30000 für das Ausland
Preis der achtgespaltenen Pfortzelle 200 Reis. — Größere Anzeigen und Wiederholungen nach Uebereinkunft.

No. 224, XVI. Jahrg.

Mittwoch, den 25. September 1912

XVI. Jahrg., No. 224.

Zur Reform der portugiesischen Orthographie

bekanntlich wird an der portugiesischen Orthographie viel herum reformiert. Sowohl in Portugal als auch in Brasilien sind Reformpläne ausgearbeitet und zur Annahme empfohlen worden, aber wie anderswo und bei anderen Sprachen, so hat man auch hier die Erfahrung gemacht, daß es nicht leicht ist, etwas Altes, Eingebürgertes durch etwas Neues zu verdrängen. Die Schriftsteller und Journalisten zeigten absolut nicht den guten Willen, von der gewohnten Rechtschreibung abzuweichen, um eine andere anzunehmen, die, weil sie ihnen nicht geläufig war, auch für sie vor allem Dingen den Nachteil hatte, daß sie dem schnellen Schreiben einige Schwierigkeiten entgegensetzte. Sogar die Mitglieder der brasilianischen Akademie, die eine Reform der Rechtschreibung einführte, hielten nicht daran fest, sondern kehrten zu der alten Orthographie zurück und schließlich schrieben von den Akademikern nur noch einige Herren nach den von dem Institut, dem sie angehörten, entworfenen Regeln. Da kam aber die radikale republikanische Regierung Portugals, die nach Bedenken nicht viel zu fragen pflegte und dekretierte im Monat September des vorigen Jahres die von einigen namhaften Philologen empfohlene phonetische Orthographie, bei der die Etymologie absieht, sondern einzig und allein die Aussprache berücksichtigt wird.

In Brasilien blieb diese Reform eine Zeitlang unbeachtet, aber schließlich imponierte sie der Paulistiner Lehrerschaft und dem „Estado de São Paulo“. Die Herren Pädagogen wandten sich an das Staatssekretariat des Innern mit der Bitte, das Beispiel der portugiesischen Regierung nachzuahmen und die phonetische Orthographie für die Schulen und die Aemter zu dekretieren, und der „Estado“ führte sie gerade so, wie sie von den portugiesischen Philologen gewünscht wurde, für den eigenen Bedarf ein.

Kaum hätten die paulistiner Lehrer ihre Eingabe an das Staatssekretariat in der Presse veröffentlicht, da wandte sich die brasilianische Akademie in einer Zeitschrift an dasselbe Amt gegen die Annahme der phonetischen Orthographie. Unter den Argumenten der Akademie ist besonders eines von großer Wichtigkeit. Das Staatssekretariat wird darauf aufmerksam gemacht, daß die offizielle Einführung einer neuen, von der üblichen radikal abweichenden Orthographie in einem Bundesstaate schon den großen Nachteil zur Folge haben müßte, daß die Rechtschreibung alle Einheitlichkeit verliere. Die anderen Staaten würden fortfahren, nach der alten Orthographie zu schreiben, und so werde es nicht mehr eine brasilianische, sondern eine nach Staaten geschiedene Rechtschreibung geben. Um den Wirrwur vollzuziehen, beantragte ein Depuierter des Bundesdistriktes, Herr Dr. Thomas Delphino, in der Kammer, diese möchte für ihren Gebrauch die Orthographie der brasilianischen literarischen Akademie adoptieren, aber glücklicherweise waren die anderen Herren, auf die es auch ankam, nicht so reformfreudig, denn der Antrag Delphinos fand keinen Anklang, und auch die Bitte der paulistiner Lehrerschaft blieb ungehört. — In der Folge weist die Zeitschrift der Akademie darauf hin, daß die portugiesische phonetische Orthographie für uns auch schon deshalb nicht paßt, weil in Brasilien, verschiedenes anders ausgesprochen wird als in Portugal. Die Akademiker nannten keine Beispiele, aber es ist leicht, solche anzuführen. Der Portugiese sagt afugar, der Brasilianer afogar, der Portugiese democracia, der Brasilianer democracia, masnaria — maconaria, murrore — morror, lugista — logista, mumpoli — monopoli, ueste — oeste, Wrasil — Brasil, Azobedo — Azevedo, ressessão — recepção etc. Der Portugiese spricht das e am Anfang eines Wortes konsequent als i aus und nach der phonetischen Orthographie wird jetzt auch so geschrieben, und so kann der Brasilianer, der das e nicht in i — oder nicht immer — verwandelt, schon nach der ersten Regel der Rechtschreibung nicht so schreiben wie der andere und somit ist die erstrebte Einheitlichkeit schon im Vorhinein ausgeschlossen, denn unsere Landsleute werden sich

nicht mehr angewöhnen, statt eloquencia, loquencia zu sprechen und statt economia, loonomia. Die phonetische Orthographie verdammt ferner alle Doppelkonsonanten und ersetzt das als s ausgesprochene ç oder c durch s. Die Schreibweise erscheint dadurch wohl vereinfacht, aber die Sache hat doch wieder eine andere Seite: wie soll man jetzt den Sinn der Worte verstehen, die man bis jetzt an der Orthographie unterschied. So appressar — beschleunigen und apreçar — abschätzen; Accento — Akzent und Assento — Sitz; Eça — Trauergerüst und essa — diese; Graça — Gnade und grassa — grassiert; Intensão — Intensität und intenção — Absicht; Condessa — Gräfin und condeça — Weidenkorb; cerrar — verschließen und serrar — zersägen; Cervo — Hirsch und Servo — Diener; Cella — Zelle und Sella — Sattel; Seda — Seide und cêda — gebe nach; Cruz — Kreuz und cruç — rohe; Cinto — Gürtel und sinto — ich fühle. Man sieht aus diesen wenigen Beispielen, daß die Vereinfachung auf phonetischer Grundlage doch nicht so einwandfrei ist. Wenn sie so durchgeführt wird, wie die Portugiesen das vorgeschlagen haben, dann ist das Kind wieder einmal mit dem Bade ausgeschüttet und gebessert ist im Grunde genommen nichts.

Die bisherige portugiesische Orthographie weicht wohl nicht wesentlich von der Aussprache ab, aber es haben sich doch bei der etymologischen Schreibweise einige Sonderheiten ausgebildet. So wird in dem des Wortes und vor dem n das m niemals ausgesprochen: man sagt nicht solenne, wie es geschrieben wird, sondern soleni, um nur ein Beispiel zu nennen. Dasselbe ist mit dem v vor dem ç der Fall, denn man sagt nicht recepção, sondern recepção, nicht excepcional, sondern exccional (wobei noch zu bemerken ist, daß das x als ausgesprochen wird). Diese m und p werden bei der phonetischen Orthographie alle weggelassen, die x werden durch s ersetzt usw. Die y werden verdrängt; dasselbe geschieht auch mit dem lautlosen h, und so ergibt sich daraus, daß ein Wort, an dem die Reform mehreres zu ändern fand, überhaupt nicht mehr zu erkennen ist, z. B. ino statt hymno, obwohl gerade bei solchen Worten, die zwar sehr gebräuchlich, aber nicht portugiesischen Ursprungs sind, die Reform hätte Halt machen müssen. Die Portugiesen sind heute aber sehr radikale Leute und sie haben nicht nur die Wörter fremden Ursprungs, sondern auch die Eigenamen reformiert. So lasen wir im „Estado“ eines schönen Morgens Telegramme aus Bahia und mußten nun herausfinden, daß es sich um die alte Stadt Bahia handelte; Jahú wurde zu Jái, Piauluy wurde Piaui, Parahyba hieß Paraba und aus dem großen Ruy wurde ein Rui, was uns unwillkürlich an ruina erinnerte oder an ruín. Die Philologen des „Estado“ schrieben Philologie und bekamen sie Kopfschmerzen, dann gingen sie zur Pharmacia und wir wunderten uns, daß der Eigentümer des Blattes, Herr Mesquita, auf Grund der Phonetik, die selbstverständliche jetzt Fonetica geschriebene Wort, nicht ein k in seinen Namen bekam, was doch eigentlich sehr logisch gewesen wäre, denn nach der neuen Rechtschreibung dürfte es keine Buchstabengruppe qu, die doch als k ausgesprochen wird, geben. Doch verwirrt wurde die Sache, als wir die doppelten Konsonanten mit echt portugiesischem Radikalismus ausmerzte und nun auf die e Akzente setzen mußte, um anzuzeigen, welche Silbe zu betonen ist. Früher war es mau, daß das e vor zwei l betont wird, das l vor dem Konsonanten kommende aber nicht. Jetzt hat elle aber nur ein l, darum wird das Wort aber éle geschrieben. Wir sind nicht gerade kompetent, zu sagen, wie die portugiesische Orthographie reformiert werden müßte, daß ein solcher Radikalismus aber mehr verdirbt als nützt, ist wohl jedem klar.

Aus aller Welt.

(Postnachrichten.)

Deutschlands Außenhandel im ersten Halbjahr 1912. Die Einfuhr betrug 5213,6 Millionen Mark (1911: 4814 Millionen), die Ausfuhr 4274,4 Millionen (1911: 3681,3 Millionen). Demnach ist der

zurückgezogen, überlegte alles und kam zu festen Entschlüssen. Gegen Abend ließ sie sich ankleiden und fuhr in die Stadt.

Am Pokrowskaja-Schlag stieg sie aus, sandte Wagen und Diener zurück, ging eine Strecke zu Fuß, nahm dann eine Droschke und fuhr in die Nowaja-Abronowka-Vorstadt zum Hause ihres Gärtners. Sie wollte Wladimir Wassilitsch sprechen.

Achtundzwanzigstes Kapitel.

Als Anna Pawlowna in den Hof trat, begrüßte Tania gerade ihre Bohnenpflänzchen. Dabei war sie niedergedrückt, um die zarten Triebe an dem verdorrten Stamm des Birnbauums aufzufinden. Bei dem Anblick der Fremden erhob sie sich, blieb jedoch unter dem Baum stehen. Anna Pawlowna trat auf sie zu.

„Sie sind Tania Nikolajewna?“
Tania neigte ihr Köpfchen.
„Nun, ich bin Anna Pawlowna. Ist Wladimir Wassilitsch zu Hause?“
„Er ist ausgegangen.“
„Ich muß ihn aber sprechen.“
„Darf er vielleicht zu Ihnen kommen?“
„Nein.“

Sie stand unschlüssig, was zu tun sei und sah Tania an, erstaunt über die Schönheit des Mädchens. Was für schwermütige Augen sie hatte!

„Also Sie sind die Frau von Wladimir Wassilitsch?“

Die arme Tania traf diese Frage wie ein Dolchstoß. Wenn sie wüßte! dachte sie. Ich bin ja so schlecht, daß ich keinem Menschen mehr in die Augen sehen kann. Gott möge mir barmherzig sein.
„Ist Wladimir Wassilitsch freundlich gegen Sie?“
Reden Sie offen, liebes Kind, ich meine es gut mit Ihnen. Ihr Mann hat eine rücksichtslose Natur, die Ihre scheint sehr zart zu sein.“
„Wladimir Wassilitsch liebte mich schon, als ich noch ein Kind war; er rief mich zu sich und ich bin hergekommen und habe um seinetwillen Vater und Mutter verlassen. Er wird mich gewiß in Ehren halten.“

„Sie wissen, was er hier treibt?“
„Ich weiß es. Es ist furchtbar, aber es wird wohl notwendig sein, sonst würde er es nicht tun.“
„Sollte ich ihm nicht vertrauen?“
„Hoffentlich ist seine Liebe zu Ihnen groß genug, Sie von allem fernzulassen.“
„Wohin er geht, muß ich ihm folgen. Das ist meine Pflicht. Wenigstens darin will ich sein Weib sein, daß ich alles mit ihm teile.“
„Ich möchte bloß wissen, dachte Anna Pawlowna,

Import um 425,6, der Export um 566,1 Millionen Mark gestiegen.

Die Vorarbeiten für die deutsche Schnellbahn am Bosphorus werden, wie man aus Berlin berichtet, im September beendet sein; für die Finanzierung liegt auch ein französisches Angebot vor, das aber nur teilweise berücksichtigt werden dürfte, da die Kapitalbeschaffung und im Zusammenhang damit die Lieferung von Baumaterial und Ausrüstung überwiegend in deutschen Händen bleiben soll. Wahrscheinlich nimmt sich die Allgemeine Elektrizitätsgesellschaft der Sache an. Mit der im Stadtgebiet von Galata konkurrierenden Konstantinopler Straßenbahn ist doch keine Einigung erzielt. Die Eingabe der Straßenbahn ist vom türkischen Ministerium bemaßigt und an den Staatsrat zurückgegeben worden.

Die Auswanderung aus Hamburg 1911 betrug 86.895 Personen (1908: 48.595, 1909: 113.335, 1910: 118.131), von diesen stammten 37.962 aus Rußland, 25.382 aus Oesterreich, 14.885 aus Ungarn, aus dem deutschen Reich 61.507.

Eine österreichische Erinnerungsfestfeier am Rhein. Umweit von Bensberg fand unlängst an jener historischen Stätte eine schlichte, erhebende Feier statt, wo im Jahre 1794 Tausende österreichischer Soldaten in die Erde gesenkt wurden. Sie standen gegen die Franzosen im Kampfe und wurden als Verdammte, größtenteils aber vom Typhus, dahingerafft. Zur Erinnerung an jene Tage hatte Kaiser Franz Joseph dort ein Monument errichten lassen. Nun wurde auf Veranlassung des Kadettenkommandos im Beisein von Vertretern des österreichischen Konsulats in Köln die aus Anlaß des achtzigsten Geburtstages Kaiser Franz Josephs gestiftete Erinnerungstafel am Denkmal feierlich enthüllt.

Ein 15.000 Jahre alter Tropfstein. Aus Graz (Steiermark) wird geschrieben: Auf der Abfallseite des Grazer Südbahnhofes kann man in der Vorhalle einen großen, aus Tropfstein gebildeten Block sehen, der der weltberühmten Adelsberger Grotte entnommen wurde. Die Aufstellung des auf ein Alter von 15.000 Jahren veranschlagten Tropfsteinbildes erfolgte in einer Nische, die zu diesem Zwecke geschmackvoll hergerichtet wurde. Durch die Schaustellung des Tropfsteines sollen die Reisenden auf die Schönheiten der Adelsberger Grotte aufmerksam gemacht werden, eine Idee, die sicherlich allgemeinen Anklang finden wird.

Der Krakauer Esperantisten-Kongress. Aus Krakau wird gemeldet: In der Schlussitzung wurde als nächster Kongressort Genf, für das Jahr 1914 Paris bestimmt. Dem Pariser Delegierten Michailin, der 20.000 Franken für Propagandazwecke spendete, wurde der Dank ausgesprochen, ebenso dem chinesischen Unterrichtsminister für die Gründung einer internationalen Sprachschule in Peking. Der Vorsitzende hielt dann in Konstanz verstorbenen Begründung des „Volapük“, Schleyer, einen warmen Nachruf. Nach Dankesworten an die Stadt Krakau für den freundlichen Empfang wurde der Kongress geschlossen. Die Kongreßteilnehmer intonierten den Hymnus „La Espero“ und bereiteten Dr. Zamenhof eine herzliche Ovation.

Neuestes aus Schweiz. In Kreisen des Heimatschutzes ist man empört über den Bau des Savoydhotels in Interlaken, wodurch die unvergleichliche Aussicht auf die Jungfrau vom Höhenweg aus stark beeinträchtigt wird. Ein Engländer offerierte 5000 Franken als ersten Beitrag zu einer Sammlung mit dem Zweck, das Hotel dem Erdboden gleichzumachen. Man begreift nicht, wie die Gemeindebehörden diesen Bau gestatten konnten.

Der Prinzessin Alexandra zu Isenburg in Frankfurt, die als Besitzerin des „Bad Utwill“ (Kanton Thurgau) Pleite gemacht hat, wurden von Bezirksgericht Arbon für 8 Jahre die bürgerlichen Ehrenrechte aberkannt.

Bei einer Wagenfahrt schenkte in der Nähe von Payerne (Kanton Waadt) ein Pferd, so daß der Wagen in die hochgehende Broye fiel. Die Insassen, der Caféier Gustav Detry und sein 17jähriger Sohn, sowie der Fischer Chuard und dessen 11jähriger Neffe Emil Rapin, alle aus Corvelles, stürzten ins Wasser. Chuard konnte sich retten. Ein weiterer Bürger von Corvelles, Eli Rivaz, der den Ertrinkenden zu Hilfe kommen wollte, ertrank mit ihnen. Somit

ob eine so große Leidenschaft unter den Frauen der Gesellschaft gefunden wurde. Dabei sind die Empfindungen dieser Leute aus dem Volke so einfach. Wir müssen uns alles komplizieren, bei uns spielt alles in hundert Nuancen. Das Volk liebt und haßt. Alle Schattierungen und Färbungen fallen gänzlich fort. Benediktswerte Menschen! Sie frug: „Kann ich mit Wera Iwanowna reden?“

„Wera Iwanowna ist mit Natalia Arkadijewna auf dem Lande. Aber wollen Sie nicht ins Haus treten?“
„Und Sascha?“
„Sascha ist hier. Wünschen Sie ihn zu sprechen?“
„Wo ist er?“
„In der Druckerei. Colja kann ihn rufen.“
„Das ist nicht nötig. Ich kann zu ihm gehen.“
„Es ist beschwerlich.“
„Was tut das? Rufen Sie nur jemanden, der mich hinführt.“

„Colja weiß Bescheid.“
„Wer ist dieser Colja?“
„Ein Knecht.“
„Ist es nicht gefährlich, ihm solche Geheimnisse anzuvertrauen? Wird der Mann treu sein?“
„Sie kennen ihn nicht.“ Und Tania mußte lächeln bei dem Gedanken, daß Colja nicht treu sein könnte.

Colja wurde gerufen und kam nach einer Weile angezogen. Seit dem nächtlichen Kampf mit Wladimir Wassilitsch war eine große Veränderung mit ihm vorgegangen; es war als habe er dabei eine schwere innere Verletzung davongetragen. Tania bemerkte sein verwandeltes Wesen kaum, obgleich er um sie hier schlich wie ein treuer Hund.
„Das ist Anna Pawlowna, unsere Barina. Sie wünscht zu Sascha geführt zu werden. Eile dich!“
Während Colja sich beeilte, dachte er: So, das ist unsere Barina? Ei, der sollte man doch! Was hat sie ihre Seelen freizugeben. Die guten Hunde müssen auch an der Kette liegen. Läßt man sie los, werden es schlechte Hunde, stehen und beißen, stehen ihrem eigenen Herrn das Hammelfleisch. Will er sie haßen, beißen sie ihren eigenen Herrn ins Bein. Geschieht ihm schon recht, warum hat er den Hund von der Kette gelassen. Na warte, Anna Pawlowna, Täubchen!

Die Falltür ward aufgehoben; Anna Pawlowna stieg in die Tiefe, aus der ein matter Lichtschein heraufdämmerte. Colja schloß hinter ihr zu.
„Bist du es, Wera?“
Er saß über seine Arbeit gebeugt und hob den Kopf nicht. Ueber ihm an der Wand hing eine Laterne, deren Schein voll auf seiner Gestalt lag. Anna Pawlowna fiel die Kraft dieser Gestalt auf; vor solchen Männern mußte das verweichlichte Geschlecht der entarteten Gesellschaft vergehen, solchen Männern gehörte die Zukunft.

hat dieser Unglücksfall vier Personen das Leben gekostet.

Der Züricher Regierungsrat legt einen Gesetzentwurf für die Schaffung eines ständigen kantonalen Einigungsamtes vor, der die Pflicht zur Anzeige von Kollektivdelikten stipuliert und den Regierungsrat ermächtigt, das Vermittlungsverfahren von sich aus anzuordnen. Für die Unterlassung der Anzeige und für Nichterscheinen vor dem Einigungsamt sind Strafen festgesetzt, ebenso für die Anwendung von Kampfmitteln wie Streik, Aussperrung, Streikpostenstreichen während der Dauer des Vermittlungsverfahrens.

In Weesen (Kanton St. Gallen) rief neulich ein hungriger Passagier zweiter Klasse einen Portier an den Wagen und trug ihm auf, ihm ein Schinkenbrötchen zu kaufen. Zu diesem Zweck gab er ihm einen Franken und fügte bei, er möge auch für sich ein solches Brötchen (zu 50 Rp.) kaufen. Vom Hunger gequält, wartete der Herr bis zur Abfahrt des Zuges — da brachte ihm der Portier 50 Rp. zurück mit dem Bemerkn, „es sei nur noch ein Schinkenbrötchen dagewesen“ und er verzehrte dieses mit großem Behagen.

Der Neubau eines sozialdemokratischen Volkshauses in Luzern hat begonnen. Ferner wird ein liberales Vereinshaus mit einem Saalbau zu Konzert- und Versammlungszwecken durch eine Genossenschaft errichtet. Man berechnet die Kosten auf 300.000 Franken.

Gestohlene Briefe König Viktor Emanuels. Aus Turin wird geschrieben: Die Diebstähle im Staatsarchiv beschäftigen die Behörden. Unter den gestohlenen Briefen befindet sich ein solcher des König Viktor Emanuels an Papst Pius IX. anlässlich der Besetzung Roms sowie Briefe, die der König in der ersten Periode des italienischen Königreiches an Cavour und den Grafen Nigra geschrieben hat. Der Brief des Königs an den Papst hat niemals den Adressaten erreicht. Mehrere verdächtige Individuen wurden verhaftet.

Das Leichenbegängnis General Boos ths. Im Riesenraum der „Olympia“ in London fand die Leichenfeier für General Boos statt. Der Raum war nicht groß genug, um alle Leidtragenden aufzunehmen, und nur 20.000 Personen fanden Einlaß, während mindestens noch einmal so viele vor den Toren stehen mußten. Aus allen Weltteilen waren Delegierte erschienen. Der König und die Königin Alexandra, der Botschafter Amerikas und fast alle religiösen Gemeinschaften Englands hatten Vertreter entsandt. Musik und Gesang eröffneten die Feier und unter den Klängen des Totenmarches bewegte sich der Trauerzug in die Arena, in deren Mitte ein Podium aufgestellt war. An der Spitze des Zuges marschierten die Soldaten der Heilarmee mit ihren Fahnen, dann folgte die Fahne, die General Boos einzig auf dem Kalvarienberg entfaltete hatte und die auch auf seinem Totenbette gelegen hat. Dann schloß sich der Sarg, der auf einen fahrbaren Katafalk gestellt worden war, an, umgeben von Offizieren des Generalstabs der Heilarmee unter Führung des neuen Generals Bramwell Booth, dessen Frau Mrs. Booth-Hellberg und den Enkelkindern des Verlebten. Unter Absingung einer Hymne wurde der Sarg auf die Plattform gehoben und der Commissioner Lawley sprach ein kurzes Gebet, dem abernals die Absingung einer Hymne folgte. Nach einem Stillen Gebet der Menge und dem Vortrag eines Trauerchors schloß sich die eindrucksvolle Trauerfeier.

Rußland und die Zuckerkonvention. Kürzlich verlaute die halbamtlich, daß Rußland den baldigen Rücktritt von der Brüsseler Zuckerkonvention beabsichtige, um den Zuckerexport nach dem Westen von der Kontrolle und Einschränkung zu befreien. — Bis zum 1. September 1918 ist Rußland jedoch ebenso wie alle Staaten, die das Konventionsprotokoll unterzeichnet haben, an die Bestimmungen desselben gebunden.

Internationale Automobilausstellung in Petersburg. Aus Petersburg wird gemeldet: Kaiser Nikolaus hat das Protektorat über die im Jahre 1913 in Petersburg zu veranstaltende internationale Automobilausstellung übernommen, auf der Militär-automobile besondere Berücksichtigung finden werden.

Ohne sich umzuwenden, sprach Sascha weiter: „Also ihr seid wieder zurück? Setze dich. Ich bin gleich fort. Nun, wie war's. Ist dieser Grischka wirklich ein solcher Prachtmensch? Ich mußte immer denken, wie er dir gefallen würde.“
„Lassen Sie sich bei Ihrer Arbeit nicht stören, Alexander Dinitritsch. Ich werde warten, bis Sie fertig sind.“ Und sie setzte sich auf die Kiste, darin sich die Dynamitpatronen befanden.

Sascha sprang auf.
„Sie sind's, Anna Pawlowna! Sie wagen es, hierher zu kommen? Wie göttlich Sie sind! Und so mutig! Was wird Wladimir Wassilitsch sagen! Aber warum sitzen Sie? Um Gottes willen, stehen Sie auf.“
Es war nicht die geringste Gefahr vorhanden, doch zitterte der Riese wie ein Kind und war ganz fahl im Gesicht geworden. Wera hatte er die Kiste ohne Bedenken als Sitz angewiesen.
„Warum erschrecken Sie so?“
„Stehen Sie auf!“
„Was befindet sich in dieser Kiste?“
„Sie ist voller Sprengstoff. Ihr Inhalt könnte den Kramel in die Luft sprengen.“
„Wirklich?“ Sie lächelte ungläubig, ohne ihren Sitz zu verlassen. Erst als Sascha sich ihr näherte, erhob sie sich. „Und diese Mittel sollen in Anwendung kommen?“ fragte sie, neugierig auf die Kiste blickend.

„Sie wurden nicht angefertigt, um unbenutzt zu bleiben.“
„Wer verfertigte sie?“
„Ich.“
„Sie verstehen etwas von Chemie?“
„Genug, um Dynamit bereiten zu können.“
„Ist es schwer zu fabrizieren?“
„Nichts ist leichter.“
„Und mit so leichter Mühe können solche furchtbaren Wirkungen erzielt werden? Dann ist es mir unbegreiflich.“
„Daß der Nihilismus so lange gezaudert hat, sich des Dynamits zu bedienen, daß er damit nicht längst das halbe Rußland in die Luft gesprengt hat. Im Besitz solcher mörderischen Kräfte muß es nicht schwer sein, Terrorist zu werden: eine einzige Patronen gelegt und entzündet, und man hat sich einen unsterblichen Namen erworben.“

Sie sagte das in einem leichten, beinahe leichtfertigen Tone; jedes andere Ohr als das Saschas hätte daraus die Ironie geföhrt.

(Fortsetzung folgt.)

Humoristisches.

Anekdoten Nasr-Ed-Dins.
Zwei Kläger kamen zum Hodja und baten um seinen Richtspruch. Der eine begann:

Panamakanalbill. Das amerikanische Parlament nahm die Panamakanalbill mit 31 gegen 24 Stimmen an. Die für den internationalen Handel wichtigsten Bestimmungen dieses Gesetzes sind folgende: 1. Alle im Ausland gebauten Schiffe, die Amerikanern gehören und sich ausschließlich mit auswärtigem Handel befassen, werden zur Eintragung in das amerikanische Schiffsregister zugelassen. 2. Schiffe mit Ballast zahlen niedrigere Abgaben, als solche mit Ladung. 3. Alle in Amerika registrierten Schiffe, die sich mit auswärtigem Handel befassen, sind von den Kanalgebühren befreit, vorausgesetzt, daß ihre Besitzer sie in Kriegszeiten der Regierung zur Verfügung stellen. 4. Die amerikanischen Küstenfahrer dürfen den Kanal frei passieren. 5. Schiffe, welche Trusts angehören, dürfen den Panamakanal nicht passieren, ebensowenig, wie Schiffe, welche einer Eisenbahngesellschaft gehören oder mit einer solchen in einem Vertragsverhältnis stehen. Das Repräsentantenhaus hat nach lebhafter Debatte die Punkte 1, 2, 4 und 5 angenommen, den Punkt 3 fallen gelassen.

Dom Manuels sinkende Hoffnungen. Auf das von König Georg ausgesprochene Angebot einiger Zimmer im Keisingtopalast an Exkönig Manuel folgt jetzt die Rückkehr gewisser Herren aus Portugal, die anfangs des Jahres dorthin gegangen waren in der Hoffnung, eine neue Revolution zu erheben. Einer dieser erklärte, daß die Aussichten für König Manuel wie für dessen Onkel Don Alfonso, wieder auf den Thron zu kommen, äußerst geringe seien. Die royalistische Agitation sei ohne Nachhalligkeit, die ungeheure Masse der Portugiesen sei mit dem jetzigen Regime zufrieden, und die Regierung sitzt fest im Sattel. Die royalistische Bewegung stehe auf dem Niveau der französischen, und Jahre müßten vergehen und neue Mühen aufzuheben, ehe König Manuel zurückgerufen werden könnte.

Erstürmung von Ipek durch die Albanier. Aus Konstantinopel wird offiziös gemeldet, daß Montenegro an der Grenze 34.000 Mann konzentriert hat. Gleichzeitig hat aus Kleinasien der Wall von Erzerum telegraphiert, daß Rußland in Sarykamsch 60.000 Mann zusammengezogen habe. General Deschawil Pascha ist in Berane angekommen und hat dort keine Montenegroer vorgefunden. Er hatte eine Unterredung mit dem montenegrinischen General Wukotitsch. Dem Chef der nach Albanien entsandten Vörsühnungskommission, Ibrahim Pascha, hat die Regierung ihre vollkommene Anerkennung dafür ausgedrückt, daß er die Verhandlungen mit den Arnauten erfolgreich durchzuführen gewußt habe. Zur selben Zeit aber wird nach einer Saloniker Meldung von gutunterrichteter Seite in Usküb erklärt, die albanische Angelegenheit sei keineswegs als abgeschlossen zu betrachten. Die Albanier würden erst abwarten, ob die Regierung ihre Versprechungen, besonders die in der Waffenfrage abgegebenen, bis zum Ende des Bairamfestes erfüllen werde. Zweitausend Arnauten, die aus Usküb kamen, so wird weiter berichtet, bemächtigen sich der Waffendepots in Ipek und verteilen die Waffen unter sich. Die in den dortigen Gefängnissen befindlichen Gefangenen wurden befreit. Eine Reihe ähnlicher Vorfälle wird auch aus Deschakowa gemeldet. Es scheint sich also um einen gemeinsamen Plan zu handeln. Darüber, daß sich die Truppen oder die Behörden dem Beginn der Arnauten widersetzt hätten, verlautet nichts.

Ein neuer Leuchtturm. In der Nähe der Insel Ouessant ist der neue Leuchtturm, an dessen Herstellung sieben Jahre gearbeitet wurde, eingeweiht worden. Der neue Leuchtturm ist einer der größten seiner Art, er hat eine Höhe von 64 Metern über dem Höchststand des Meeresspiegels und kann bei klarem Wetter 29, und bei nebliger Witterung 8 Meilen weit gesehen werden. Die Herstellungskosten belaufen sich auf 830.000 Franken.

Schlafkrankheit in Temesvar? Aus Temesvar (Ungarn) meldet man: In der Kaserne des Infanterie-Regiments Nr. 61 in Temesvar kamen in der letzten Zeit mehrere merkwürdige Fälle vor, daß Soldaten plötzlich zu Boden sanken und in einen fieberischen Schlaf verfielen, aus dem sie nicht zu erwecken sind. Bislang sind drei Infanteristen unter diesen Erscheinungen erkrankt und ins Garnisonsspital gebracht worden.

„Der Esel dieses Mannes kam in meinen Garten, den ich im Schweife meines Angesichts gepflegt hatte; sag, gib's denn da keine Gerechtigkeit?“
„Mein Bart ist Zeuge, daß es eine gibt; du sprichst richtig.“
„Was kann der Eselreiber dafür,“ entschuldigte sich der Anekdoter, „der Zügel war zerissen, es ist eben ein Tier, im Garten ist grünes Gras, wärest du an seine Stelle nicht auch hingegangen und hättest gegessen?“
„Ja, du hast auch recht — ich hätte auch gegessen,“ antwortete der Hodja.
„So geht's doch nicht, Mann,“ mischte sich eine Frau ins Gespräch, „von beiden muß doch einer recht haben, und du gibst beiden recht; man entscheidet nicht auf diese Weise.“
„Mein Gott sei mein Zeuge, auch du hast nicht unrecht,“ sagte der Hodja.

„Einst bereitete Mollahs Frau Pilaw (Pilaw = gekochter Reis.) Deshalb wollten Mollah wie dessen Sohn nicht fortgehen, um die Tiere zu weiden. Endlich sagte der Mollah in einem Ton der festen Überzeugung:
„Die Tiere sind ohne Aufsicht auf dem Felde, Entweder gehst du und weidest die Tiere und ich esse den Pilaw oder ich esse den Pilaw und du weidest die Tiere.“

Eines Tages verlangte Hodja von seinem Nachbar einen Kessel, um Pilaw kochen zu können. Der Nachbar borgte ihm einen. Am nächsten Tage stellte der Hodja den großen Kessel samt einem kleineren zurück.
„Was ist das für ein Kessel?“ fragte sein Nachbar.
„Das Junge Eures Kessels, welches gestern bei uns zur Welt kam.“
Der Mann lächelte sich in Fäustchen und nahm beide Kessel.

Nach einigen Tagen ließ sich der Hodja wieder den Kessel aus. Der Nachbar, in der Hoffnung, zwei Kessel zurückzubekommen, ließ ihn voll Freuden her. Doch es vergingen einige Tage, der Hodja gab den Kessel nicht zurück.
„Hodja, was ist mit meinem Kessel?“ fragte der Nachbar.
„Er ist gestorben,“ sagte der Gefragte ernst.
„Was sagst du? Kann denn ein Kessel sterben?“
„Wer gebürt, stirbt,“ antwortete der Hodja, „du gebädest, als ich dir den kleinen Kessel gab, daß dieser vom großen geboren wurde. Demnach mußst du auch glauben, daß der große gestorben ist.“

Feuilleton

Die Auferstandenen.

Roman von Richard Voß.

(31. Fortsetzung.)

„ma Pawlowna erkannte das und eine namenlose Empörung erfaßte sie, die sie vor jeder Verwirrung ihrer Phantasie schützte. Aber sie wußte sehr wohl, daß sie nicht aus Tugend tugendhaft blieb. Denn sie hielt eine Ehe, wie die ihre, für ewig und untrennlich und würde keinen Augenblick gezögert haben, dieselbe zu brechen, sobald sie geliebt hätte. Das Leben, wie sie es kennen gelernt, verursachte ihr Langeweile, Verachtung und Überdruß, und so gelangte sie dahin, daß auch der Nihilismus lediglich eine Sache war, der sie sich hingab, weil ihr Herz sich nach Aufregung sehnte. Vielleicht auch ward sie, ihr selbst unbewußt, von der Hoffnung geleitet, daß unter den Männern, die Rußlands Schicksal mit blühtiger Hand umgestalten wollten, sich jener ungewöhnliche Mann befand, nach dem sie in ihren geheimsten Regungen sich sehnte. Dieser Mann konnte der Sohn eines Dauern sein und große rote Hände haben, wenn er nur von jener Leidenschaft für sie erfüllt war, welche diesem rätselhaften Frauengemüt als Liebesideal vorschwebte.“

Jenes Gespräch mit Wladimir Wassilitsch hatte sie, obgleich sie daraus als Siegerin hervorgegangen war, tief gedemütigt. Sie wiederholte sich jedes Wort, das sie gehört, jedes Wort, das sie selber gesprochen, grübelte darüber und kam zu den spitzfindigsten Resultaten. Saschas Gestalt begann in ihrer Phantasie eine Rolle zu spielen. Sie log sich keinen Helden vor; sie sah seine groben, roten Hände; er sein trauriger Blick, sein kindliches Lächeln, ein heiliger Ernst, die Einfachheit und Reinheit seines Wesens machten tiefen Eindruck auf sie. Er liebte sie. Es war nicht die gewöhnliche Leidenschaft der inneren, sondern eine Empfindung von so lauterer dabei so gewaltiger Art, wie sie ihr niemals vorkommen war, wie sie gewiß durchaus ungewöhnlich war. Da traf die Nachrichten aus Petersburg ein. Er Mann war in der Nähe des Zaren, der Zar selbst nach Moskau, in ihr Haus; welche Tragweite das haben! Zweifellos würden die Terroristen diesen Umstand benutzen, und faßten sie den ängstlichen Argwohn gegen ihre Person, so war sie verloren. Mit einem Schlag stand sie mitten in der Bewegung, die Fäden der furchtbaren Verschwörung in ihrem Hause zusammen, sie hielt das Schicksal Rußlands in ihrer Hand. Das entschied, sie hatte sich mit den Briefen in ihr Schlafzimmer

S. Paulo.

Aus dem Staatskongreß. Der Senat tagte mit 16 Mann. Manoel Martins Villaga rekurriert gegen die Municipalität von S. Paulo.

Die Kammer tagte mit 33 Mann. Der neugewählte Abgeordnete Theophilus de Andrade wird vereidigt. Das Projekt für die Reorganisation in den Departements der Justiz und der öffentlichen Sicherheit wird mit Zusätzen von Fontes Junior angenommen.

Zur Lage des Produktmarktes gab die Makler-Junta von Rio dem Ackerbauminister von voriger Woche folgende Informationen: In Baumwolle beharrte der Markt bei der bisherigen ruhigen Position.

Der Gummi-Markt behält die seit langem für dieses Produkt festgesetzte Position auch weiter bei, zum Preise von 488 per 15 Kilo mangabeira aus dem Innern.

Der Kaffee-Markt zeigte diese Woche ziemlich anomale Verhältnisse, bei Preissätzen von 128.500 bis 128.800 für die abgeschlossenen Operationen.

Die Preise für Kilo bewegten sich: La Plata, Patas und mantas 800 bis 880 Reis, Mantas 840 bis 18. Rio Grande: Patas und mantas 780 bis 860, Mantas 800 bis 940 Reis.

Verzeichnisse. Die „Freie Schützen-Verbindung Eintracht“ hält am 12. Oktober ihr 20-jähriges Stiftungsfest in der „Lyra“ mit Konzert, Theater und Ball.

Gegen den Ofidismo. In der nationalen Kaffee-Kammer hat vorgestern Juvenal Lamartini einen Gesetzentwurf eingereicht, um die Folgen der Schlangenbisse zu bekämpfen.

Mord wegen Fußball. Am Sonntag nachmittag trafen sich in der Nähe der Penha einige Männer und zur Unterhaltung improvisierten sie ein Fußballspiel.

Männer erhalten, die um eine Stadt oder um ein Munizipium einige Verdienste erworben haben. Gouverneur Vidal Ramos aus Santa Catarina wurde gestern vom Staatspräsidenten und den Ministern und von seinem alten Freunde Bernardino de Campos empfangen und reiste heute früh nach Poços de Caldas ab.

Ein Kaffee-Schädling brachte gestern Hr. Rudolph v. Thiering nach dem Ackerbauministerium, in verschiedenen Exemplaren des kleinen Schmetterlings „Cenostoma coffeella“, die von Dr. Arruda Cardoso aus dessen Fazenda in Piratuba eingeschickt wurden.

Die Ausfuhr der geringeren Kaffeestoffen nach dem Ausland ist bekanntlich nach dem Valorisations-Gesetz verboten, aber nach den übrigen brasilianischen Staaten unter gewissen Bedingungen gestattet.

Die Konfektionierung der Ware soll durch den Vertreter des Finanzsekretärs auf dem Nordbahnhof geschehen.

Durch den Finanzsekretär soll der Minialtyp für die exportfähige Auslese festgesetzt werden, die nach Rio und die Nordhäfen ausgeführt werden kann.

Die Begleitscheine für die Staatssteuer von 9 Prozent sollen hier mit dem Vermerk abgestempelt werden: Minderwertiger Kaffee, exportfähig nach den nationalen Häfen gegen Zoll von nur 5 Franken.

Die Verfasser der Eingabe erwähnen, daß eine bezügliche Regelung dringend nötig sei, da jetzt sehr nachteilige Verhältnisse bestehen. Der paulistaner Kaffee geringerer Qualität kann jetzt nur gegen 5 Frs. und 20 Prozent Staatssteuer exportiert werden.

Eingekannt. Die musterhafte Uebersetzung dreier brasilianischer Gesetze liegt uns von hiesigen, in der deutschen Kolonie bereits bestens bekannten Rechtsanwält Dr. Abraham Ribeiro vor.

Als besondere gelungen am Schickgesetz verdient u. a. auch die Gegenüberstellung des brasilianischen Urtextes auf einer, der deutschen Uebersetzung auf der anderen Seite, hervorgehoben zu werden.

Santos. Da der Handel damit einverstanden ist, an Sonntagen um 3 Uhr zu schließen, wird künftig auch die Associação Commercial um diese Zeit schließen.

Campinas. Im Wald bei der Station Carlos Gomes wurde die Leiche eines Mannes gefunden und nach Campinas geschickt.

Bundeshauptstadt.

Geographisch schwach. Oesterreichische Blätter veröffentlichten am 31. August folgende durch das Korrespondenz-Bureau (die österreichische Agence Havas) verbreitete Meldung: „K. B. Rio de Janeiro, 30. August. Die Blätter melden aus Barra, daß Parteigänger des Senadors Lurosodre das Gebäude des Blattes „Provincia“ in Barra in Brand gesteckt haben.

Übrigens beweist das Telegramm gerade in dieser irrigen Fassung wieder zur Evidenz, wie sehr wir uns mit diesen harmlosen Lokal-Revolutionen im Ausland schaden.

Das Bombenattentat gegen den Justizminister. Nachdem genauer Nachrichten über das angeblich gegen den Justizminister Dr. Rivadavia Corraê geplante Bombenattentat vorliegen, kann man sich nicht mehr der Uebersetzung verschließen, daß es sich um eine Komödie handelt, eingeführt und ausgeführt, um den Minister zur Dankbarkeit zu verpflichten und von ihm irgend eine Subvention oder Anstellung herauszuschlagen.

Die für gestern Abend angesagte Vorstellung zugunsten der Deutschen Schule fand nicht statt. Wir bitten diejenigen Leser, die sich auf Grund unserer Notizen und Anzeigen vergebens nach dem Municipaltheater bemüht haben, solten, um Entschuldigung, die Direktion des Deutschen Theaters in Südamerika hat es nicht für die Mühe wert gehalten, uns zu benachrichtigen.

Die für gestern Abend angesagte Vorstellung zugunsten der Deutschen Schule fand nicht statt. Wir bitten diejenigen Leser, die sich auf Grund unserer Notizen und Anzeigen vergebens nach dem Municipaltheater bemüht haben, solten, um Entschuldigung, die Direktion des Deutschen Theaters in Südamerika hat es nicht für die Mühe wert gehalten, uns zu benachrichtigen.

Kabelnachrichten vom 24. September.

Deutschland.

Die deutsche Diplomatie ist von einem schweren Schlage betroffen worden. Am 24. September um vier Uhr morgens verschied in Badenweiler, wo er seit dem 2. ds. Monats sich zur Erholung befand, der deutsche Botschafter in London, Adolf Marschall Freiherr von Bieberstein.

Die Bombe wurde von den Chemikern des Münzamt zur Untersuchung übergeben. Sie bestand aus einem vierkörnigen Zementbehälter, mit Zementstaub und Zementbrocken gefüllt.

Die Gasmotoren-Fabrik Deutz. Bereits im Anfang des Jahres 1911 erreichte die Gesamtzahl der von der Gasmotoren-Fabrik Deutz gelieferten Motoren die stättliche Höhe von 100.000 Maschinen.

Der Deutzer Otto-Motor hat darum seinen Siegeslauf genommen aus der engeren deutschen Heimat über den ganzen europäischen Kontinent und nach Übersee.

Die letzten Südamerikaner der Londoner „Times“ ist fast ausschließlich Brasilien gewidmet. In den Artikeln über die brasilianische Industrie wird der Nachweis geführt, daß die Ausbeutung der Minen sich in der letzten Zeit ganz besonders entwickelt habe.

Frankreich.

Die Besetzung dieses Jahres soll die strategische Eisenbahn zwischen Casa Blanca und Rabat, Marokko, fertig werden. General Lyauté, der französische Generalresident in Marokko, wird vier unabhängige Lager schaffen und zwar in Fez, in Mekine, in Rabat und in Chania.

Italien.

In Turin haben sich in zwei Tagen mehrere Automobilunfälle ereignet, bei welchen nicht weniger als 21 Personen mehr oder minder schwer verletzt worden sind.

England.

Die letzte Südamerikaner der Londoner „Times“ ist fast ausschließlich Brasilien gewidmet. In den Artikeln über die brasilianische Industrie wird der Nachweis geführt, daß die Ausbeutung der Minen sich in der letzten Zeit ganz besonders entwickelt habe.

Portugal.

In Lissabon verstarb der portugiesische Maratonläufer Francisco Lazary, der bei den olympischen Spielen in Stockholm 50 kg abgeschlitten hatte. Es ist wahrscheinlich, daß der frühe Tod des hervorragenden Sportsman auf die Überanstrengung zurückzuführen ist.

Die für gestern Abend angesagte Vorstellung zugunsten der Deutschen Schule fand nicht statt. Wir bitten diejenigen Leser, die sich auf Grund unserer Notizen und Anzeigen vergebens nach dem Municipaltheater bemüht haben, solten, um Entschuldigung, die Direktion des Deutschen Theaters in Südamerika hat es nicht für die Mühe wert gehalten, uns zu benachrichtigen.

Italienisch-türkischer Krieg.

Die Friedensverhandlungen in Ouchy bei Lausanne haben, seitdem Bertolini mit neuen Instruktionen aus Rom zurückkehrte, zwar angenehmer, doch aber bis jetzt ein positives Resultat ergeben zu haben. Der am Frieden sehr interessierte Kheivon von Aegypten ist dort auch eingetroffen, um an dem Friedenswerke mitzuhelfen, das jetzt auf einem toten Punkt zu sitzen scheint.

Deutschland.

Die große Ereignisse der letzten Tage auf afrikanischem Boden ab. Die Tripolis-Expedition sei längerer Zeit nicht voranrückte, was ausschließlich Schuld der Italiener.

Die großen Ereignisse der letzten Tage auf afrikanischem Boden ab. Die Tripolis-Expedition sei längerer Zeit nicht voranrückte, was ausschließlich Schuld der Italiener.

Frankreich.

Die Besetzung dieses Jahres soll die strategische Eisenbahn zwischen Casa Blanca und Rabat, Marokko, fertig werden. General Lyauté, der französische Generalresident in Marokko, wird vier unabhängige Lager schaffen und zwar in Fez, in Mekine, in Rabat und in Chania.

Italien.

In Turin haben sich in zwei Tagen mehrere Automobilunfälle ereignet, bei welchen nicht weniger als 21 Personen mehr oder minder schwer verletzt worden sind.

England.

Die letzte Südamerikaner der Londoner „Times“ ist fast ausschließlich Brasilien gewidmet. In den Artikeln über die brasilianische Industrie wird der Nachweis geführt, daß die Ausbeutung der Minen sich in der letzten Zeit ganz besonders entwickelt habe.

Portugal.

In Lissabon verstarb der portugiesische Maratonläufer Francisco Lazary, der bei den olympischen Spielen in Stockholm 50 kg abgeschlitten hatte. Es ist wahrscheinlich, daß der frühe Tod des hervorragenden Sportsman auf die Überanstrengung zurückzuführen ist.

Die Friedensverhandlungen in Ouchy bei Lausanne haben, seitdem Bertolini mit neuen Instruktionen aus Rom zurückkehrte, zwar angenehmer, doch aber bis jetzt ein positives Resultat ergeben zu haben. Der am Frieden sehr interessierte Kheivon von Aegypten ist dort auch eingetroffen, um an dem Friedenswerke mitzuhelfen, das jetzt auf einem toten Punkt zu sitzen scheint.

Handelsteil.

Table with exchange rates for Hamburg, London, Paris, etc. Columns include location and rates.

Kaffee.

Table with coffee prices for Typ 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9. Columns include type and price.

Marktblatt von Santos vom 24. September 1912.

Table with market prices for Moka superior, Preisbasis für B., etc. Columns include item and price.

Religiöse Vorträge.

Jeden Mittwoch und Sonntag abends um 1/2 Uhr finden in der Braza, Rua Nova de São José Nr. 18, religiöse Vorträge statt.

Handelsteil.

Table with exchange rates for Hamburg, London, Paris, etc. Columns include location and rates.

Kaffee.

Table with coffee prices for Typ 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9. Columns include type and price.

Marktblatt von Santos vom 24. September 1912.

Table with market prices for Moka superior, Preisbasis für B., etc. Columns include item and price.

Religiöse Vorträge.

Jeden Mittwoch und Sonntag abends um 1/2 Uhr finden in der Braza, Rua Nova de São José Nr. 18, religiöse Vorträge statt.

Handelsteil.

Table with exchange rates for Hamburg, London, Paris, etc. Columns include location and rates.

Kaffee.

Table with coffee prices for Typ 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9. Columns include type and price.

Marktblatt von Santos vom 24. September 1912.

Die am heutigen Tage getätigten Verkäufe wurden im Durchschnitt auf der Basis von 38500 für Typ 4 und 7800 für Typ 7 abgeschlossen.



Die echten Aspirin-Tabletten in Originaltuben mit

„Bayer-Kreuz“

beseitigen schnell und sicher

Kopfschmerzen, Zahnschmerzen, Erkältungen, Influenza, Rheumatismus und Katzenjammer.

Nur das echte Produkt bietet volle Garantie für die Wirksamkeit, deshalb weisen Sie alle minderwertigen Nachahmungen des Aspirins zurück.

Recebedoria de Rendas de S. Paulo

Gebäudesteuer... Einschätzung für 1913-1914... Auf Anordnung des Herrn Dr. A. Pereira de Queiroz...

Lotterie von São Paulo

Ziehungen an Montagen und Donnerstagen unter der Aufsicht der Staatsregierung, drei Uhr nachmittags... Grösste Prämien 20.000\$, 40.000\$, 50.000\$, 100.000\$ 200.000\$

II. Assistentin für die Abendstunden von 7-9 Uhr gesucht. Zahnarzt Willy Fladt, Rua 15 de Novembro 57, S. Paulo.

Mechaniker... Gesucht zu sofortigem Antritt ein tüchtiger, an selbständigen Arbeiten gewöhnter Fein-Mechaniker...

Junge deutsche Frau

mit zwei Kindern im Alter von 7 und 10 Jahren, tüchtige Näherin, nicht unerfahren im Putz, sucht Stelle als Repräsentantin bei älterer Dame...

Ohren-, Nasen- und Hals-Krankheiten.

Das Direktorium des Hospitals Samaritano teilt mit, dass es einen Spezialdienst für die Behandlung von Ohren-, Nasen- u. Hals-Kranken eingerichtet hat...

Dr. SENIOR Amerikanischer Zahnarzt... Rua S. Bento 51, S. Paulo. Spricht deutsch.

Gutes Kindermädchen

zur Wartung eines 10 Monate alten Kindes von einer im Hotel International in Santos, Praia, wohnenden Familie gesucht...

Allgemeine Elektrizitäts Gesellschaft BERLIN

General-Verfasser für São Paulo und Minas: Companhia Paulista de Electricidade... Ausführung elektrischer Anlagen jeder Größe...

Tüchtiger Hilfsbuchhalter für sofort gesucht. Gasmotorenfabrik Deutz, Succursal Brasileira, Caixa Postal 1304, Rio de Janeiro.

Jugenderziehung. Die deutschen Benediktinerinnen in Sorocaba bringen ihr Pensionat für junge Mädchen... Unterrichtsprache: Portugiesisch...

Stenographie, ein heute unentbehrliches Hilfsmittel, zum Erfolg für jedermann. Private und Abend-Kurse...

Dr. W. Seng Operateur u. Friseur... Rua Baião Itapetininga 21. Von 12-4 Uhr. S. Paulo, 3048.

Eisendreher Zwei gute Eisendreher für die Officinen von Ahrens & Co. in Jundiahi gesucht...

Zimmer gesucht möbliert, mit Bad. Anträge unter M. E. an die Exp. ds. Bl., S. Paulo.

Dr. Lehfeld Rechtsanwalt... Etabliert seit 1896... Sprechstunden von 12-3 Uhr.

Tüchtiger Setzer

findet sofort Stellung. Comp. Lith. Hartmann-Reichenbach, Rua Gusmões N. 93, São Paulo.

Dr. Juvenal Malheiros Rechtsanwalt... Rua 11 de Agosto (antiga do Quartel) N. 11. Wohnung: Rua Sabará N. 5.

Bad Guarujá

Santos Folgende rout. Musiker (Zavan, Odson usw.) finden gutes Engagement... 1 Pianist 1 I. Violinist



Soeben eingetroffen: Rebhuhn, gebraten und gefüllt... Schinken in Burgunder Sauce...

Gesucht

ein Lehrling für Importhaus, Kenntnisse der deutschen und portugiesischen Sprache erforderlich...

Gesucht

wird ein flinkes junges Mädchen zur Bedienung in einem zahnärztlichen Atelier...

Gebrauchtes Fahrrad

mit Freilauf zu kaufen gesucht. Off. mit Preisangabe unter H. C. L. an die Exp. ds. Bl., S. Paulo.

Möbliertes Zimmer gesucht

Junges Fräulein, Bureauangestellte eines Importhauses, sucht möbliertes Zimmer...

Intelligenter Junge

um Ausgänge etc. zu machen, gesucht. Rua S. Bento 12-B Sobrado, Saal No. 15, S. Paulo.

Bäckerei Berlin

Tüchtiger Bäcker und Verkäufer gesucht. Man verlangt gute Arbeit, aber bezahlt gut...

Verwaltungs-Posten

von deutscher Familie gesucht. Der Mann ist vertraut mit landwirtschaftlichen Maschinen...

Alte General-Agentur der Lotterien der Bundeshauptstadt u. S. Paulo's.

Bundes-Lotterie 400 Contos... Freitag, d. 11. Oktober... Ganges Los 288000; Drittel 108000; Bruchteil Rs. 18000.

Theatro Casino

Empres. Paschoal Segreto - S. PAULO - Direktion: A. Segreto. HEUTE 25. September - HEUTE 2981

Zu kaufen od. zu pachten gesucht

wird unter günstigen Bedingungen, ein nachweisbar gutgehendes Geschäft irgend welcher Branche...

Freundliches Zimmer

möbliert oder unmöbliert, zu Ende des Monats sucht solider Herr. Preis-Offerten unter „Zimmer“ Caixa postal 81, S. Paulo.

Zu vermieten

ein Saal mit Alkoven, möbliert od. unmöbliert. Vorzusprechen von 11-12 Uhr mittags...

Gutes Dienstmädchen

per sofort gesucht. Näheres in der Exp. ds. Bl., S. Paulo.

Tausch.

7schüss. Winchester-Karabiner gegen photogr. Apparat zu tauschen gesucht. Rua Consolação N. 397, São Paulo.

Junger Mann

mit flotter Handschrift, der deutschen und portugiesischen Sprache mächtig...

Wurst- u. Delikatessen-Handlung

Ottomar Möller Rua Assembléa Nr. 75. Telefon 1285. Caixa 1265. RIO DE JANEIRO

Theatro S. José

S. Paulo. Empres. Theatral Brasileira. Direktion: Luiz Alonso. Morgen Donnerstag den 26. September Abends 8 1/4 Uhr

2. Konferenz

des französischen Journalisten. Jean Garrère

Polytheama

S. Paulo. Empres. Theatral Brasileira. Direktion: Luiz Alonso. South-American-Tour. Heute! 25. September Heute

Grosse Variété-Vorstellung.

Debut der Duettisten - Os Guayanazes. Preise der Plätze: Frizas (posse) 12400; camarotes (posse) 104000; cadeiras de 1.a. 3000; entradas 24000; galeria 18000.

Gemischter Chor. Bis auf weiteres finden die Proben der Damen Montag und Donnerstag, die der Herren Mittwoch u. Freitag statt.

Metallarbeiter die Einladung, der am Sonnabend den 23. September, abends 8 1/2 Uhr im Lokale des Herrn W. Lustig (Pension Sehnberger), Rua dos Andraes 18, S. Paulo, stattfindenden

Versammlung beizuwohnen. Tagesordnung: Gründung einer Organisation Der provisorische Vorstand.

Verein Deutsche Schule São Paulo Das diesjährige Schulfest wird Sonnabend, den 19. Oktober und Sonntag, den 13. Oktober in der Chaçara Floresta abgehalten.

Ganz allein durch das Elixir. Ich bestätige, daß ich seit zwei Jahren an skrophulösen Anschwellungen an den verschiedensten Stellen des Körpers litt...

Aromatisches Eisen-Elixir Elixir de ferro aromatizado glicero-phosphatado. Nervenstärkend, wolfschmeckend, leicht verdaulich...

Pharmacia da Luz Rua Duque de Caxias 17, S. Paulo

Drs. G. Barnsley und G. Holbert Zahnärzte 3209 Gebisse aus vulkanisiertem Kautschuk innerhalb 2, aus Gold innerhalb 4 Tagen...

Gute Köchin und 1 Stubenmädchen. das auch andere Arbeiten verrichtet, bei gutem Lohne von einer kleinen ausländ. Familie gesucht.

Dr. Celestino Bourroul 2189 - Arzt - mit Praxis in Berlin u. Wien Spezialist für innere Krankheiten...

Advertisement for Carimbos Borracha (Rubber Stamps) by Emilio Riedel & Co. in São Paulo.

Advertisement for Cinema Cabaret Bar. Restaurant. Praça Antonio Prado N. 2, São Paulo. Freier Eintritt.

Advertisement for Eisen-Elixir (Iron Elixir) by Pharmacia da Luz, Rua Duque de Caxias 17, S. Paulo.

Advertisement for Zahnärzte (Dentists) Drs. G. Barnsley and G. Holbert, Rua Direita 17, S. Paulo.

Advertisement for Casa Lucillus, Rua Direita N. 53-B, São Paulo. Prima Spargel, Junge Erbsen...

Advertisement for Dr. Nunes Cintra, Avenida Rio Branco 129, 1. Stock, São Paulo. Spezialität: Krankheiten der Verdauungsorgane...

Advertisement for Abrahão Ribeiro, Rechtsanwalt, Rua Commercio No. 9, São Paulo.

Advertisement for Mellin's Food, Vollständiger Ersatz für Muttermilch, in Deutschland diplomiert.

Advertisement for Willy Fladt, Zahnarzt, in Deutschland diplomiert, Spezialist für Zahnregulierungen.

Large advertisement for Casa Allemã, Die neuesten Modelle in Damen-Confection für den Sommer. sind in selten reicher Auswahl eingetroffen...

Advertisement for Herm. Stoltz & Cia., featuring a large illustration of a steam engine and text: Die besten und rentabelsten Reismühlen der Welt sind die 'BRAZIL' von Eisenwerk (vorm. Nagel & Kaemp) A. G., Hamburg.

Advertisement for Theatro S. José, S. Paulo. Empres. Theatral Brasileira. Direktion: Luiz Alonso.

Advertisement for Grosse Variété-Vorstellung, Debut der Duettisten - Os Guayanazes.

Advertisement for Alte General-Agentur der Lotterien der Bundeshauptstadt u. S. Paulo's, featuring Bundes-Lotterie.

Advertisement for Theatro Casino, Empres. Paschoal Segreto - S. PAULO - Direktion: A. Segreto.

Advertisement for Theatro S. José, S. Paulo. Empres. Theatral Brasileira. Direktion: Luiz Alonso.

Advertisement for Grosse Variété-Vorstellung, Debut der Duettisten - Os Guayanazes.

Advertisement for Alte General-Agentur der Lotterien der Bundeshauptstadt u. S. Paulo's, featuring Bundes-Lotterie.

Advertisement for Theatro Casino, Empres. Paschoal Segreto - S. PAULO - Direktion: A. Segreto.

Allerlei Wahres.

„Na, mir scheint, Dein Herr hat auch alle acht Tage eine andere Passion.“
„Wieso denn?“
„Seit drei oder vier Tagen seh' ich ihn mit dem Fischzeug zum Fluß hinunter gehen und stundenlang sitzen.“
„Ah! Am Sonntag ist ihm nämlich das Gebiß hingefallen beim Niesen und da geht er jetzt alle Tage hinunter, a' Kostbrat an der Angel, und glaubt, daß's anbeißt.“

Klinke kommen Sie nicht weiter. Pessen Sie einmal auf, ich werde jetzt die Leute an der Hand eines einfachen Beispiels darauf bringen, daß Tollkühnheit eine Steigerung von Mut ist.
Nach einigen liebevollen Zureden kommt der edle Polo auch wirklich darauf, daß sein Herr Kapitän sich durch diese unwahrscheinlich heldenhafte Tat als mutiger Recke zeigen würde.
„Weiter. Wenn ich nun aber auf die Lange Brücke gehe und von dort aus hineinspringe, was ist das?“
„Is sich Selbstmord, Herr Hauptmann!“
Der Hauptmann erinnerte sich plötzlich, daß er eine eilige Sache auf dem Kompagniebüro zu erledigen habe!

„Aber, aber, Herr Direktor! Der dumme Person glauben Sie ein Wort?“
Etwas zum Lachen.
Probaturum est! Der Stuhlrichter von Maróhaza ist in heller Verzweiflung! János Fért hat den Istvan Kovacs verklagt, weil er ihm ein Ferkel gestohlen habe. Istvan bestreitet die Angaben des Janos auf das Allerentschiedenste, und nachzuweisen ist ihm nichts, da ihn niemand gesehen hat und ein Ferkel im allgemeinen so aussieht wie das andere. Beide bleiben bestimmt bei ihren Aussagen, und er weiß wirklich nicht, wem er recht geben solle. Da dämmert es ihm plötzlich — er läßt das Ferkel zur Stelle bringen — is vielleicht nicht richtig, weil Du gewissermaßen vielleicht gar nicht gestohlen hast das Schweinchen — andererseits is vielleicht auch nicht richtig, wenn ich verurteile den János Fért, weil er Dich hat falsch beschuldigt — blaibt mir az ebadta nichts anderes übrig, um Schuldigen sicher zu bestrofen, als loss' ich auch verurtheilen jedem von aich 25 auf die Lederhosen — denn Strofe muß sein — und do ich nicht wissen kann, wem eigentlich gehört von Rechts wegen das Straiobjekt, wird Schweinchen konfiszieren!“

„A us Kindermund. In der „Täglichen Rundschau“ erzählt eine Leserin folgende Kinderworte:
„Lore kommt begeistert aus der Schule nach Haus und erzählt, sie habe in der Religionsstunde einen wundervollen Vers gelernt, den sie alle Abende beten wolle. Beim Zubettgehen wird sie an ihr Vorhaben erinnert; zögernd spricht die Kleine: „Früht er nicht zu jeder Stund“, frist er doch, wenn's nötig ist.“ Wegen dieses Unsinn ausgelacht, schließt sie tief gekränkt ein, nachdem sie fest behauptet hat, der Vers heiße doch so. Am nächsten Morgen in aller Frühe weckt sie ihre Angehörigen mit dem Ruf: „Mutti, Mutti, jetzt weiß ich wie der Vers heißt: „Hilft er nicht zu jeder Frist, hilft er doch, wenn's nötig ist!“ — Ich wußte doch, von Fressen kam darin etwas vor!“ — Meine kleinen Buben spielen im Garten mit den Nachbarkindern, sieben Geschwisterchen, da fliegt ein Storch vorüber, und meine beiden Jungen, die sich glühend ein Schwescherchen wünschen, rufen aus voller Kehle: „Storch, Storch, du bester, bring eine kleine Schwester!“ Eifrig unterbricht sie der älteste der kleinen Freunde: „Seid man stille, das nützt ja doch nichts: Laßt mich mal rufen, uns kennt er schon besser.“

Rechtsschreibung. Ein Lehrer läßt von einzelnen Kinder Sätze an die Wandtafel schreiben und bespricht darauf die vorgekommenen Fehler, indem die Kinder die etwaigen Fehler selbst suchen müssen.
„Was ist Pech? Wenn eine eiferstichtige Schöne ihrer Rivalin Vitriol ins Gesicht zu gießen vermeint und ein Schönheitsmittel erwischt hat.“

Companhia Paulista de Construções

Pläne, Kostenanschläge, Bauausführungen — Baumaterial, Schneidemühle, Ziegelei
Rua S. Bento No. 38 Caixa Postal 1246
Architekt Alexandre de Albuquerque
Telegramm-Adresse: „Alex“ S. Paulo

Casa Enxoval
Größtes Spezialgeschäft für Wäscheausstattungen
Neu eingetroffen:
Damen- u. Kinderwäsche
Damenleider in Batist u. Etamine
Blusen vom einfachsten bis elegantesten Genre
Waschkleider für Kinder in weiss u. farbig
Taschentücher, handgestickt u. mit Buchstaben
Gelegenheitskauf in:
Corsets
Früher: 9\$000 jetzt 6\$500
10\$000 7\$000
20\$000 14\$000
25\$000 18\$000
38\$000 27\$000
42\$000 30\$000
50\$000 35\$000
In unseren Schaufenstern ausgestellt.

Schulhausbau-Stiftung.
Anlässlich der stattgehabten Richtfeier des neuen Schulgebäudes werden die Mitglieder der deutschen Kolonie in São Paulo für Sonntag, den 29. September Vormittags 10 Uhr zu einer Besichtigung des Neubaus verbunden mit zwanglosem Frischoppen freundlichst eingeladen.
V. f. B.
Durch das Zusammenreffen verschiedener deutscher Fußball-, Hockey- und Tennisspieler, bietet sich die Gelegenheit einen deutschen Verein für Bewegungsspiele zu gründen.

La Bonbonniere
Rua 15 de Novembro 14
Reichhaltiges Lager in allen Zuckerwaren, Pralines, Malzbonbons, hervorragendes Mittel gegen Husten, speziell für die kalte Jahreszeit geeignet.
J. Faulhammer.

José F. Thöman
Konstruktor
Rua 15 de Novembro N. 32
Neubauten
Reparaturen
Eisenbeton
Pläne
Voranschläge gratis
Höhere Knaben- und Mädchen-Schule von Fr. Mario Grothe INTERNAT u. EXTERNAT

Hamburg-Südamerikanische Dampfschiffahrt-Gesellschaft
Passagier-Dienst
Nächste Abfahrten von Santos:
Cap Roca 29. September
Cap Verde 1. Dezember
Cap Roca 15. Dezember
Cap Verde 18. Februar
Cap Roca 9. März
Cap Verde 4. Mai
Passagier- und Frachtdampfer
Belorano 23. Oktober
Santos 6. November
Bahia 20. November
Pernambuco 27. November
Tijuca 1. Januar
Schnelldienst zwischen Europa, Brasilien und Rio de Prata.
Nächste Abfahrten von Rio de Janeiro nach Europa:
Cap Flisterre 1. Dezember
Cap Arcona 15. Dezember
Cap Ortegale 29. Dezember
Cap Flisterre 9. Februar
Cap Flisterre 18. April
Nach Rio de Prata:
Cap Arcona 24. September
Cap Ortegale 12. Oktober
Alle Dampfer dieser Gesellschaft sind mit den modernsten Einrichtungen versehen und bieten deshalb den Passagieren 1. u. 3. Klasse den denkbar grössten Komfort.

Hotel Forster
Rua Brigadeiro Tobias N. 23
São Paulo
Fabrikation von Wäsche
Manufactura Margarida
Rua da Consolação 431 — S. Paulo.
Austro-Americana
Dampfschiffahrts-Gesellschaft in Triest
Nächste Abfahrten nach Europa:
Oceania geht am 1. Okt. von Santos nach Rio, Teneriffa, Almeria, Neapel u. Triest.
Francesca geht am 29. Sept. von Santos nach Montevideo u. Buenos-Aires.
„Kaiser Franz Josef I.“
von 16500 Tonnen und 19 Meilen Geschwindigkeit geht am 20. Oktober von Santos (21. Oktober von Rio) nach Teneriffa, Barcelona, Neapel und Triest aus — Reisedauer bis Neapel 12 Tage.

Dr. Gustav Greiner
wohnt in:
Villa Clementina:
Rua do Gado No. 42
gegenüber dem Schlachthause (Chácara), S. Paulo. (3127)
Klinik für Ohren-, Nasen- und Halskrankheiten:
Dr. Henrique Lindenberg
Spezialist
früher Assistent an der Klinik von Prof. Urbantschitsch-Wien. Spezialarzt der Santa Casa. Sprechstunden: 12-2 Uhr Rua S. Bento 33; Wohnung: Rua Sabara 11, S. Paulo.
bewährte vorzügliche Warmmittel: Vermoida von Georg Boettger (flüssig); Vermocapsulas (ohne Geschmack). Verlangen Sie diese Medikamente in Ihrer Apotheke oder Drogenhandlung.
Grossverkauf João Lopes, Rua José Bonifacio 10 (Sob.) S. Paulo.
„Bronchiol“ ist das Beste Mittel gegen alle Brust- und Halskrankheiten, lindert jeden Husten in wenigen Stunden — Zu haben in allen Apotheken.

A. Bose & Irmão
São Paulo - Telephon 2009
Rua São João No. 193
Deutzer Original Otto Motoren
Original „Otto“ Kleinmotoren für Gas, Gasolin, Petroleum u. Spiritus.
Sauggasmotoren
Dieselmotoren
Locomobilen
Elektrische Motoren
Bootsmotoren
Pumpen
Dynamomaschinen
Eismaschinen

Lloyd Brasileiro
Der Dampfer OBION
geht am 25. Sept. von Santos nach Paranaçu, Antonia, S. Francisco, Itajahy, Florianopolis, Rio Grande Pelotas, Porto Alegre, Montevideo u. Buenos Aires.
Der Dampfer SIRIO
geht am 3. Okt. von Santos nach Paranaçu, Antonia, S. Francisco, Itajahy, Florianopolis, Rio Grande Pelotas, Porto Alegre, Montevideo.
Der Dampfer LAGUNA
geht am 3. Okt. von Santos nach Cananéia, Florianopolis, S. Francisco, Itajahy, Florianopolis, Laguna.
F. S. Hampshire Co. Ltd.
S. Paulo, Rua 15 de Novembro 20
Santos, Rua 15 de Nov. 30 Sobrado

Empresa de Navegação Hoepcke
Der neue National-Dampfer 2907 ANNA
mit zwei Schrauben und elektrischer Beleuchtung versehen
geht am 26. Sept. von Santos nach Paranaçu
S. Francisco
Itajahy und Florianopolis
Dieser Dampfer besitzt vorzügliche Räumlichkeiten für Passagiere 1. und 3. Klasse.
Übernimmt Fracht nach Antónia und Laguna.
Auskünfte über Fahrpreise, Fracht- und Versicherungs etc. erteilen die Agenten in Rio Luiz Campos & Co.
84 Rua Visconde de Inhaúma 84 Ecke der Avenida Central
Victor Brethaupt & Co.
Rua Itororé N. 8

R.M.S.P. P.S.N.C.
The Royal Mail Steam Packet Company.
Mala Real Ingleza
Nächste Abfahrten nach Europa:
Amazon 8. Oktober
Orcoma 9. Oktober
Der Schnelldampfer
Arlanza
geht am 1. Okt. von Santos nach Rio, Bahia, Pernambuco, Madeira, Lissabon, Vigo, Cherbourg und Southampton.
Amazon
geht am 5. Sept. von Santos nach Montevideo und Buenos Aires.
Grossverkauf João Lopes, Rua José Bonifacio 10 (Sob.) S. Paulo.

COMPANHIA CERVEJARIA BRAHMA
Rio de Janeiro
Bock Ale, hell, 12l Flaschen 7\$500
Teutonia-Pilsen 7\$500
Brhma Bock, München 12l Flaschen 7\$500
Brahma-Porter, Typ Guinness 12l 2 Flaschen 7\$500
Brahmins, hell 12l 5\$000
Piranga, München 12l 5\$000
Niederlage bei Ricardo Naschold & Co.
Rua Washington Luj N. 31 (antiga Rua Episcopal) Telephon 1370



Ein Denkmal für den Vater der modernen Flugtechnik, Otto Lilienthal.

Deutschland auf diese Weise gegen französische Luftschiffkognoszierungen viel weniger geschützt...

ren dem Taubensport huldigt. Seit dem Jahre 1893 hat König Georg eine Brieftaubenzucht und läßt seine Tauben regelmäßig an den Wettbewerben teilnehmen...

den, und zwar schon im Jahre 1777 von Christoph Kayser; die Komposition ist in den „Stunden mit Goethe“ abgedruckt.

Die Vergeblichkeit des Opfers. In der Budapestter Gesellschaft wird seit mehreren Jahren ein Vorfall erörtert, in dessen Mittelpunkt ein bekannter Wiener Gynäkologe steht.

Vermischte Nachrichten.

Die erste Luftschlacht. General d'Amade, der neue Kommandant des französischen 6. Armeekorps...

Deutsch-Südamerikanische Bank A.G. (Banco Germanico da America do Sul) Kapital 20 Millionen Mark.

Charutos Dannemann Universaes Alleinige Vertreter Zerrenner, Bülow & C. Rua São Bento 81 - São Paulo

Chapelaria Allemã von Henrique Möntmann & Co. S. PAULO - Rua Direita No. 10-B - S. PAULO

Sociedade Tubos Mannesmann, Ltd. RIO DE JANEIRO Caixa Postal 191 Natlos gewalzte Mannesmann-Stahl-Muffenrohre

Remington - In der ganzen Welt als die beste Schreibmaschine bekannt. Besitzt eigene Vorzüge wie keine andere Maschine...

MENSAGEIROS. Schnellste u. sicherste Ausführung von Aufträgen. Benachrichtigungen u. Zustellungen von kleinen Paketen...

Banco Allemão Transatlantico Zentrale: Deutsche Ueberseeische Bank, Berlin. Kapital und Reserve 38,100,000 Mark

Orenstein & Koppel-Arthur Koppel, A.G. Berlin Portland-Zement „Germania“ seit über 20 Jahren in São Paulo bestens bekannt.

Benutzt den Ausverkauf der Casa L. Grumbach & Co. Rua São Bento 89-91 S. Paulo Ausser den ermässigten Preisen ein Diskont von 10-15%

Hühneraugen Harthaut Blasen A Curity bina Ist das einzige Mittel, das in drei Tagen kuriert.

-Casa Wainberg- Dieses Haus bekam mit den letzten Europa-Dampfer ein grosses Sortiment von Schneider, Phantasie- und besonders für den Sommer bestimmten Kostümen...

